

Dr. Doris Billek, Bernard Cavalot, Roger Peltonen, SG Mai 2001, Juli 2001, Juni 2003, August 2006, Mai 2008

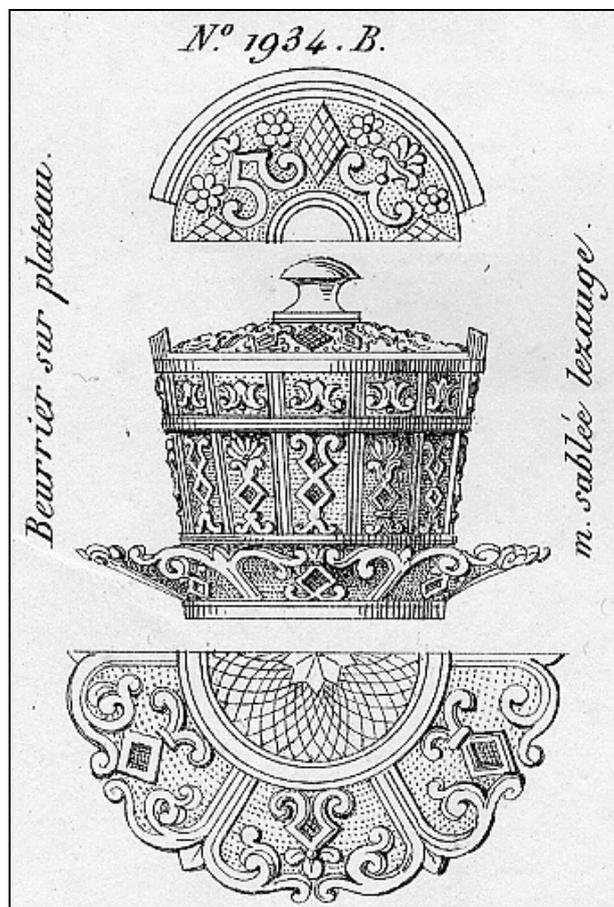
Ein Teller aus Reval mit „Pseudo-Marke“ „37 / 5“, sicher russisches Pressglas, wahrscheinlich Glaswerk Dyatkovo, Oblast Brjansk, Firma Maltsov, um 1900

SG: Es hat 7 Jahre gedauert, bis die Frage von Frau Dr. Billek in PK 2001-3, Ein Teller aus Reval, mit großer Sicherheit beantwortet werden kann. Wie man oben bei den Verfassern erkennen kann, haben an der Antwort schon viele Leser der PK mitgewirkt. Dazu kommen mindestens noch **Francis N. Allen**, **Bernd Eichler**, **Ivo Haanstra** und **Dave Peterson**.

PK 2001-3, Billek: Ein Teller aus Reval - „Pseudo-Marke“ „37 / 5“ wie im Musterbuch Launay & Hautin 1841

Auf einer Seite des Musterbuches Launay & Hautin um 1841 (Abb. 2001-3/501, S. 21) entdeckte ich ein mir bekanntes Muster. Zur Butterdose Nr. 1934 B (Baccarat) - Beurrier sur plateau - ist der zugehörige Unterteller abgebildet, dessen Fahne identisch ist mit der eines Tellers aus meiner Sammlung. Die Fahne ist in 6 Felder gegliedert, von denen je 3 gleiche alternierend angeordnet sind: jeweils ein Segment mit gesteinelter Raute wechselt mit einem Segment ohne Raute ab.

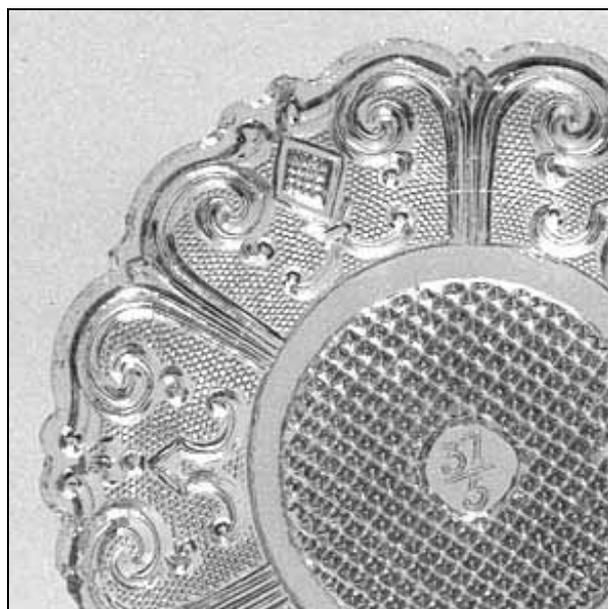
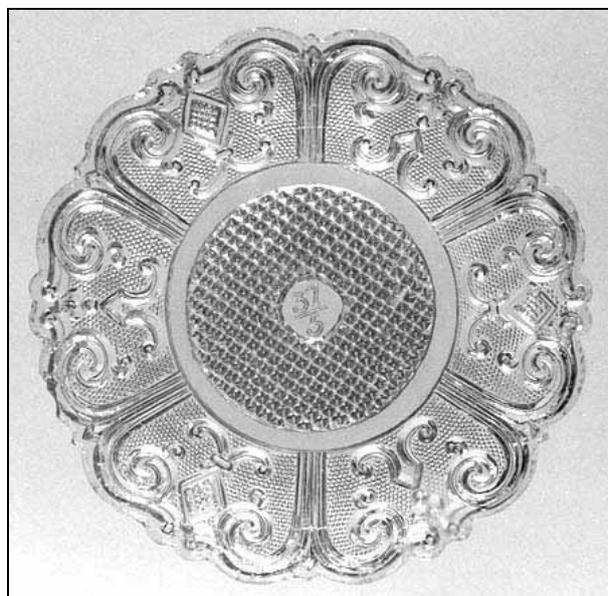
Abb. 2001-3/001
Butterdose mit Unterteller
vgl. MB Launay, Hautin & Cie. 1840, Planche 56, No. 1934 B.,
MB Launay, Hautin & Cie. 1841, Planche 48 à 61, No. 1934 B.,
Baccarat, um 1840-1841
Beurrier sur Plateau m. sablée lezauge [= lozange /Raute!]



Der Teller wurde in **Reval**, Estland, erworben. Er zeigt sehr starke Gebrauchsspuren, insbesondere am Rand auf dessen Unterseite (wie mit Gewalt aus der Form gebrochen). Die Form war an einer Stelle - an einer Raute - repariert worden. Die **Ziffern „37 / 5“** geben Rätsel auf.

Gibt es eine Erklärung für diese merkwürdigen Ziffern?

Abb. 2001-3/002
Teller mit Ranken, Sablée und Diamanten
farbloses Pressglas mit leichtem Gelbstich, H 2,2 cm, D 14 cm
im Fond eingepresst „37 / 5“
Sammlung Billek, gekauft in Reval / Tallinn, Estland
vgl. MB Launay, Hautin & Cie. 1840, Planche 56, No. 1934 B.,
MB Launay, Hautin & Cie. 1841, Planche 48 à 61, No. 1934 B.,
Baccarat, um 1840-1841
Beurrier sur Plateau m. sablée lezauge [= lozange / Raute!]

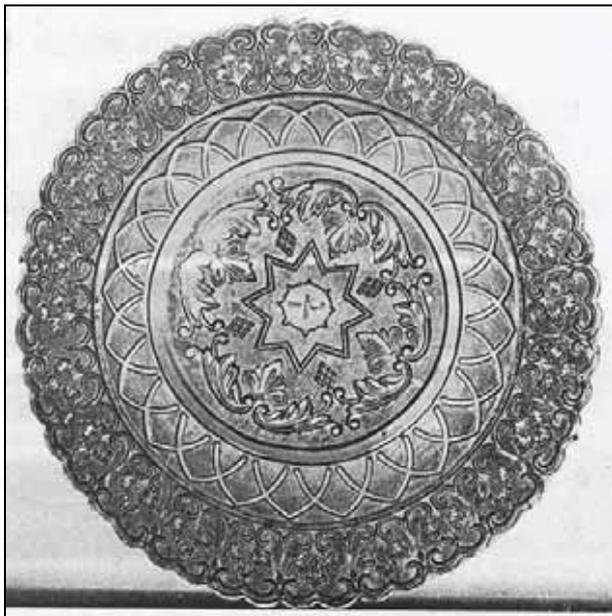


**PK 2001-4, Billek:
Ein Teller aus Reval. Nachtrag zu PK 2001-03**

Die Ziffern „37 / 5“ in der Mitte des Tellers, dessen Fahne durch die Abbildung im Musterbuch Launay, Hautin & Cie. um 1841 (Abb. 2001-3/002) auf Baccarat hinweist, sind zwar noch immer nicht erklärt. Nun aber ist zumindest durch eine Abbildung bei McKearin bewiesen [McKearin 1989], dass ein Kreis mit Ziffern der gleichen Art bei einem anderen alten Pressglas-Stück vorkommt. **McKearin** zeigt auf Tafel 136 / Nr. 2 einen nicht identifizierten Teller, in dessen Mitte „3 / 1“ eingepresst ist. Die Ziffern 3 und 1 sowie deren Anordnung sind vergleichbar mit der bis jetzt nicht zuordenbaren Kombination „37 / 5“.

Im Text wird der große Teller Nr. 2 - „aus einer Privatsammlung“ - nicht kommentiert. Das Muster wird aber mit dem der anderen Stücke auf Tafel 136 vor dem Hintergrund diskutiert, ob und wann welche Stücke **nach französischen oder belgischen Vorbildern** in Amerika bei **Boston & Sandwich** hergestellt worden sein könnten.

Abb. 2001-4/024
Teller, D 8 ¾ Zoll (22,2 cm)
Privatbesitz, Hersteller unbekannt
McKearin 1989, Plate 136, Nr. 2



SG: An der Lösung des von Frau Dr. Billek aufgegebenen Rätsels

haben alle oben angegebenen Autoren gearbeitet, ohne zu wissen, dass schließlich Beitrag für Beitrag Indizien zur Antwort auf die Frage zusammen getragen wurden: **Was bedeuten die Ziffern „37 / 5“ auf dem Teller aus Reval in der Sammlung Dr. Billek.**

Immerhin sind wir im Laufe der Jahre durch die immer wieder auftauchenden **Weinpokale aus uran-gelbgrünen Pressglas mit dem russischen Staatswappen mit dem Adler** so weit gekommen, dass die Herkunft aus Russland Ernst genommen wurde. Außerdem konnten in **PK 2006-3** endlich klar lesbare Bilder von 8 Weinpokalen der Sammlung Cavalot dokumen-

tiert werden, alle mit eingepressten Inschriften, Adler-Wappen und den rätselhaften Ziffern „1 / 4“. Danach wurde in **PK 2006-1** und **PK 2006-3** über die russische **Glasdynastie Maltsov / Maltsev** und ihre Glaswerke - vor allem **Dyatkovo, Gt. Brjansk / Брянск** - berichtet. In **PK 2008-1** konnte sogar über die russischen Glasfabrikanten **Gebrüder Fedorowskij in Sudogda, Gt. Wladimir, Russland** berichtet werden.

Jetzt hat **Roger Peltonen** alte Ausgaben der Pressglas-Korrespondenz durchsucht und erkannt, **dass die rätselhaften Ziffern „37 / 5“ auf dem Teller aus Reval von Frau Dr. Billek und die Ziffern „1 / 4“ des uran-grünen Weinpokals von Bernard Cavalot zusammen gehören.** Roger Peltonen hat außerdem in seiner Sammlung schon lange Teller mit ähnlichen Ziffern zusammen getragen. Jetzt hat er einmal alle neben einander gestellt und verglichen - siehe folgende Seiten.

Mehrere Pressgläser mit solchen Ziffern haben auch noch gemeinsam, dass man - wie Dr. Billek bereits 2001 - Vorlagen in den Katalogen von Launay, Hautin & Cie. um 1840 und um 1841 finden kann, die mehr oder weniger genau kopiert wurden!

Jetzt wo Roger Peltonen den Zusammenhang der Ziffern hergestellt hat, erkennen wir also, **dass mindestens zwei Glasfabriken von russischen Herstellern Pressgläser von Baccarat und/oder St. Louis kopiert haben:** Unternehmen **Maltsov** und **Fedorowskij**. Wann das zuerst geschehen ist, werden wir nicht mehr aufklären können. Sicher wurden diese Pressgläser nicht schon ab 1840 kopiert. Es ist eher wahrscheinlich, dass es erst gegen **Ende des 19. Jhdts.** geschehen ist.

Aber: vor allem die Teller Peltonen sind zum größten Teil ohne Vorbild in MB Launay, Hautin & Cie.! So wie der Teller McKearin!

Immerhin bietet das Glaswerk **Dyatkovo Crystal, OJSC** - ehemals Maltsov - noch heute auf seiner Website <http://www.dcrystal.ru> einen **Fußbecher mit Bockskopf und Rauten-Muster** als Werbegeschenk an (http://www.dcrystal.ru/html/rus/product/search.php?item_id=2274). Dieser Becher wurde **erstmalig um 1870 von St. Louis** als Teil einer Serie von Krügen und Bechern angeboten. Sicher wurde dieser Fußbecher in Dyatkovo nicht erst nach 1990 wieder hergestellt:

<http://www.dcrystal.ru/html/eng/history.php>: **goblet - middle of the XIX century.**

Ehrlich zugegeben:

ich habe diese uran-gelbgrünen Weinkelche mit dem russischen Adler-Wappen lange Zeit für eine freche Fälschung der Jahre nach der „Wende“ 1990 gehalten!

PK 2005-3, S. 135, SG: Allmählich habe ich Zweifel an der Herkunft dieses Fußbechers mit der russischen Inschrift! Dafür sind schon zu viele in den USA aufgetaucht. Wenn man bedenkt, wie schwer es ist, ein Glas von Baccarat oder St. Louis zu finden, das um 1840 in einem Katalog Launay, Hautin & Cie. abgebildet wurde - dann ist es merkwürdig, dass man in den USA so viele angeblich

russische, uran-grünelbe Pressgläser von 1850 findet.

Bei dem geschätzten Preis von US \$ 300 bis 400 (Christie's: für 8 Gläser mit passenden Untertellern \$ 1,800 - \$ 2,500!) und der bei amerikanischen Sammlern verbreiteten Ahnungslosigkeit - alles sehr merkwürdig ...

Bisher habe ich auch noch kein Foto gesehen, auf dem man die eingepresste russische Inschrift wirklich lesen kann. „MAABLIQBCHOE“ oder „MAL'TSOVSKOE“ werden wir wahrscheinlich nie finden. Erst wenn es einmal gelingen sollte, diesen russischen Hersteller zu finden, werden die Zweifel beseitigt.



Flint glass goblet with "MAABLIQBCHOE" on the bottom. It is believed to be Russian, c. 1850s. 6" h x 3.25" d. \$350-400. Courtesy of Beverly Scherer.

Na ja - die russischen Hersteller Gebrüder Maltsov haben wir in PK 2006-1 erstmals vorstellen können! Es gab sie wirklich und ihre 1917 verstaatlichten und 1990 wieder privatisierten Glaswerke **Dyatkovo Khrustal** / Дятьковский Хрусталь und **Gusevskoy Khrustalny** / Гусевской Хрустальный] gibt es noch heute - siehe Websites <http://www.dcrystal.ru> und [http://www.ghz.ru/!](http://www.ghz.ru/)

Die russischen Glaswerke habe diese Kopien teilweise sogar gemarkt, indem sie beispielsweise bei den Weinpokalen neben dem Adler-Wappen ihre Glaswerke angegeben haben: „**МАЛЬЦОВСКОЕ**“ oder

„**ФЕДОРОВСКИХ**“, „der Gebrüder Fedorowskij“, auch abgekürzt „**Б.Ф.**“ oder „**Б.Р.**“.

PK 2006-1, Eichler: „In meiner Sammlung habe ich auch drei der in PK 2005-2 abgebildeten russischen „Weingläser“ ... Zwei davon tragen im Boden die Markierungen „**МАЛЬЦОВСКОЕ**“ (Maltsovskoje) und zentral den **zaristischen Adler** sowie am Rand „**1/4**“. Das dritte Glas ist markiert mit „**ФЕДОРОВСКИХ**“ [der Fjodorovski's], zentral sind die Buchstaben „**Б.Р.**“ (**B.R.**) wie die Umschrift erhaben gepresst.

<http://www.ghz.ru/eng/history.php>: „In **1857** the Crystal Plant [Gusevskoy Khrustalny] was granted with permission to depict the **State Coat of Arms of Russia** on the produced items.“



Abb. 2005-3/170
8 Weinkelche mit 2 Untertellern, Pseudofacetten und Ovale uran-grünes Pressglas
Weinkelch H 15,3 cm
aus Auktions-Katalog mit Werken von russischer Kunst und Kunsthandwerk von Christie's, London, 18. April 1996, Nr. 109



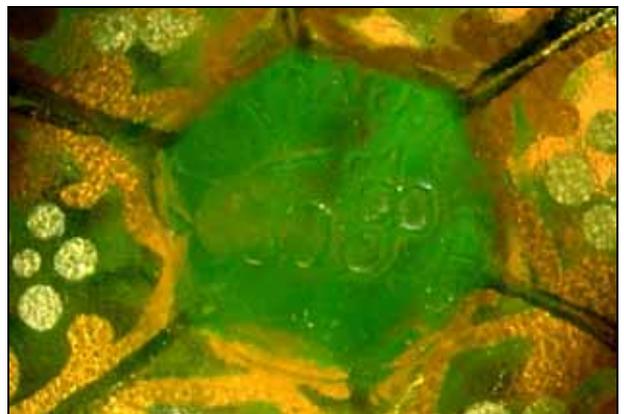
•109
EIGHT RUSSIAN URANIUM GLASS DESSERT COUPES AND UNDERPLATES
MAKER'S MARK OF THE FEDOROVSK BROTHERS FACTORY WITH IMPRESSED MARKS, CIRCA 1850
Each green faceted goblet on conforming scalloped underplates with oval cartouches
6 in. (15.3 cm.) high (8)
In the mid-nineteenth century, the development of uranium glass with its bright fluorescent color caused a number of large services to be created by the Imperial Glassworks, the most important having been commissioned by Emperor Nicholas I for the Cottage at Peterhof. This spurred imitators, of whom the Brothers Fedorovsk were the most accomplished private factory.
Estimate: \$1,800-2,500

„Makers mark of the Fedorovsky Brothers Factory with impressed marks, circa 1850 [...] In the mid-nineteenth century, the development of uranium glass with its bright fluorescent color caused a number of large services to be created by the Imperial Glassworks, the most important having been commissioned by Emperor Nicholas I. for the Cottage at Petershof. This spurred imitators, of whom the Brothers Fedorovsk were the most accomplished private factory.
Estimate: \$ 1.800 - 2.500“

Inzwischen ist es sogar gelungen, den Hersteller zu finden, der viele seiner Pressgläser mit russisch-kyrillischen Inschriften und Jahreszahlen ab 1900 versehen hat - es war die **Glasfabrik Zabkowice in Russisch Polen - ehemals J. Schreiber und Neffen!**

PK 2006-3, Cavalot:

Abb. 2006-3/050 und Abb. 2006-3/049
Weinglas, Pseudofacetten und Ovale, Kuppa und Fuß 6-eckig
Bemalung Emaille und Gold
uran-grünes Pressglas, H ca. 15 cm / 6 inches, D xxx cm
ebay UK, Art.Nr. 200015870198
Set of 8 Russian Enamelled Vaseline Uranium Glass Goblets, ca. 1850 Fedorovsk Brothers [sic!]
Marken „МАЛЬЦОВСКОЕ“ und **russischer Adler**, „1 / 4“
sowie Marken „ФЕДОРОВСКИХ“ [hier nicht lesbar]
und **Monogramm „Б.Ф.“** [kursiv geschrieben]
vgl. <http://www.vaselineglass.org/russiacup.jpg>
<http://www.vaselineglass.org/factory.html>
(SG: das Monogramm wurde von mir auch auf den Kopf gestellt - vielleicht kann man es dann besser erkennen!)



Roger Peltonen hat selbstverständlich recht: die für uns ungewöhnlich schwer zu verstehende russische Sprache - noch dazu in kyrillischer Schreibweise oder in falschen englischen Übertragungen - erschwert uns das Vorankommen besonders. Noch schwerer wird es aber sicher sein, **russische Musterbücher** zu finden, mit denen wir die Herkunft der bisher gefundenen Gläser beweisen können.

Mann/frau müsste im Glasmuseum Dyatkovo zu suchen anfangen:

[http://www.debryansk.ru/~cristalm/index-eng.htm!](http://www.debryansk.ru/~cristalm/index-eng.htm)

Der Fund von Roger Peltonen zeigt vor allem die erfolgreiche Zusammenarbeit vieler Sammler aus

mehreren Ecken der Welt - bis jetzt mindestens von Finnland über Deutschland, die Schweiz und die Niederlande bis in die USA!

PK 2003-3, Billek:

Abb. 2003-3/385

„Pseudo-Marke“ „37 / 5“ im Spiegel eines Tellers aus Reval
D Kreis 1,6 cm

vgl. PK 2001-3/002:

Teller mit Ranken, Sablée und Diamanten

farbloses Pressglas mit leichtem Gelbstich, H 2,2 cm, D 14 cm
im Fond eingepresst „37 / 5“

Sammlung Billek, gekauft in Reval / Tallinn, Estland

vgl. MB Launay, Hautin & Cie. 1841, Planche 44 à 46 ..., No.
1934 B., Baccarat, um 1840-1841

Beurrier sur Plateau m. sablée lezauge [= lozange / Raute]



Siehe unter anderem auch:

PK 2001-3 [Dr. Billek, Ein Teller aus Reval - wie im Musterbuch Launay & Hautin 1841](#)

PK 2001-4 [Dr. Billek, Ein Teller aus Reval - Nachtrag zu PK 2001-3](#)

PK 2003-3 [Prof. Billek, Zur Fotografie von Musterdetails auf Pressglas-Objekten, Teller aus Reval](#)

PK 2005-2 [Peterson, SG, Weinkelch und Teller „Écussons“ aus uran-grünem Pressglas mit Marke Russischer Adler, Gläser für Zar Nikolaus I. von Russland?](#)

PK 2005-3 [Allen, Peterson, SG, Russian Vaseline Flint Glass Goblet or Tea Glass, circa 1850](#)

PK 2005-3 [SG, Vaseline Flint Glass Goblet, Russian circa 1850s](#)

PK 2006-1 [Eichler, SG, Akim V. Maltsov und die Kristallmanufaktur Gus-Khrustalny in der Region Wladimir, Pressglas mit dem Staatswappen Russlands](#)

PK 2006-1 [Eichler, SG, Auch ein Pressglas: ein Isolator aus grünem Pressglas mit dem Staatswappen Russlands „Russischer Adler“, Maltsovskoje, vor 1917](#)

PK 2006-3 [SG, Eichler, Kristallglasfabrik Dyatkovo Khrustal OJSC;](#)

[Zur Geschichte der Glasunternehmen der Familie Maltsov in Russland, Teil 1](#)

PK 2006-3 [SG, Eichler, Kristallglasfabrik Gusevskoy Khrustalny;](#)

[Zur Geschichte der Glasunternehmen der Familie Maltsov in Russland, Teil 2](#)

PK 2006-3 [SG, Cavalot, Peterson, Eichler, Set of 8 Russian Enamelled Vaseline Uranium Glass Goblets, ca. 1850](#)

PK 2007-2 [Matthäi, Die Industrie Russlands in ihrer bisherigen Entwicklung und in ihrem gegenwärtigen Zustande ... mit besonderer Berücksichtigung der Allgemeinen russischen Manufaktur-Ausstellung in St. Petersburg 1870](#)

PK 2007-2 [Shelkovnikov, Russisches Glas in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts](#)

PK 2007-3 [Haanstra, SG, Bierbecher Bockskopf / Rauten: Kristallglasfabrik Dyatkovo Khrustal 2007!](#)

PK 2008-1 [SG, Endlich gefunden: Glaswerke Fedorowskij, Sudogda, Russland, um 1900](#)

PK 2008-2 [Peltonen, SG, Eine Sensation:](#)

[Schwan Nr. 122 und Sahnekännchen Nr. 5, eingepresst „МАЛЬЦОВСКОЕ“](#)

[Staatswappen Russland mit Adler, Glaswerk Dyatkovo, Maltsov, 1900 - 1917](#)

PK 2008-2 [Peltonen, SG, Teller und Fußschale mit „Formennummern“, teilweise nach Vorbildern von Baccarat und St. Louis um 1840 Glaswerk Dyatkovo, Maltsov, Russland, um 1860 - 1917](#)